

Merkblatt

Arbeitsschutzmaßnahmen bei Arbeiten mit Asbestzementprodukten im privaten Bereich ohne Arbeitnehmer

Bei Arbeiten mit Asbestzementprodukten (AZP) wie beispielsweise asbesthaltigen Welldachplatten und Fassadenplatten können krebserzeugende Asbestfasern freigesetzt werden und die Gesundheit gefährden. Privatleute und Bauherren, die in Selbsthilfe Arbeiten an Asbestzementprodukten durchführen, müssen nach den Vorschriften der Gefahrstoffverordnung und der Bayerischen Bauordnung die Arbeiten so ausführen, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben und Gesundheit, nicht gefährdet werden.

Die Arbeiten an Asbestzementprodukten haben mit der nötigen Sachkunde und Zuverlässigkeit zu erfolgen. Ist dies nicht gewährleistet, ist ein sachkundiges Unternehmen mit den Arbeiten zu beauftragen. Asbestsachkundige Firmen, die sich auf den Abbau und die weitere Entsorgung (Behandlung, Verpackung, Transport) spezialisiert haben, können beim Gewerbeaufsichtsamt München (☎ 089/2176-1) erfragt werden.

Wellplattendächer sind nicht durchbruchssicher und dürfen nur über lastverteilende Beläge oder Laufstege begangen werden. Bei einer Absturzhöhe von mehr als 2 m sollten Absturzsicherungen verwendet werden.

Eine **Bearbeitung** von Asbestzementprodukten mit oberflächenabtragenden Verfahren (z. B. Kehren oder Bürsten, Druckreinigen, Abschleifen oder Strahlen) ist grundsätzlich verboten.

Die **Reinigung** von Dachplatten ist **nicht zulässig**. Die Reinigung von **beschichteten** Fassadenplatten darf nur mit weich arbeitenden Geräten (Schwamm) unter gleichzeitiger Befeuchtung mit drucklosem Wasser erfolgen.

Als allgemein anerkannte Regeln der Technik gelten die Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 519 "Asbest – Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten". Danach sind aus Sicht des Arbeits- und Umweltschutzes folgende Schutzmaßnahmen einzuhalten (auch hinsichtlich möglicher Schadensersatzansprüche):

1. Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung (Körpervollschutz): Atemschutz (Halb-/Viertelmaske mit mindestens P2-Filter) und Einwegschutanzug. Eine persönliche Schutzausrüstung kann z. B. in gut sortierten Baumärkten und bei folgenden Firmen käuflich erworben werden:
 - Freudlsperger GmbH, Möhrenbachstraße 2, 84524 Neuötting (☎ 08671/9984-0)
 - GM GmbH, Georg-Maurer-Straße 4, 81249 München (☎ 089/897042-0)
2. Bauwerksöffnungen wie Fenster und Türen sind während der Arbeiten verschlossen zu halten bzw. abzudichten. Betroffene Dritte (z. B. Nachbarn, Passanten, Besucher) sind rechtzeitig zu informieren. Die Arbeitsbereiche (einschließlich der Lagerstellen für abgebaute Asbestzementprodukte und Asbestabfälle) sollen abgegrenzt und gekennzeichnet werden.

3. Arbeiten an Asbestzementprodukten sind so auszuführen, dass möglichst wenig Staub freigesetzt wird (staubarmes Arbeiten!):
 - Unbeschichtete (zementgraue) und großflächig abgewitterte beschichtete Asbestzementprodukte sind vor dem Abbau mit staubbindenden Mitteln (z. B. Putzverfestiger) zu besprühen oder ständig feucht zu halten.
 - Eine mechanische Bearbeitung der Asbestzementprodukte, z. B. durch Bohren, Sägen, Flexen, Hoch- und Niederdruckstrahlen, ist verboten.
 - Asbestzementprodukte sind entgegen der Einbaurichtung abzubauen. Verschraubungen sind vorsichtig zu lösen.
 - Asbestzementprodukte dürfen **nicht** zerbrochen, zerkleinert, geworfen, über Kanten gezogen oder über Schuttrutschen abgelassen werden.
 4. Zum Auffangen und Sammeln von etwaig herabfallenden Bruchstücken sind Folien auszulegen.
 5. Nach dem Entfernen der Asbestzementprodukte sind die Dachrinnen zu spülen und die Unterkonstruktion feucht zu reinigen.
 6. Um ein späteres Umpacken zu vermeiden, sind die asbesthaltigen Abfälle (abgebaute Asbestzementprodukte, asbestkontaminierte Schutzkleidung und Reinigungsausrüstung) bis zum Abtransport zur Entsorgungsanlage vorzugsweise bereits in den Behältnissen (siehe Nr. 7) **staubdicht und möglichst angefeuchtet verpackt** zu lagern, in denen sie dann endgültig deponiert werden.
 7. Die asbesthaltigen Abfälle dürfen nur staubdicht verpackt in GGVSE-bauartzugelassenen Kunststoffgewebesäcken (Big-Bags, Platten-Big-Bags) zur Entsorgungsanlage (siehe Nr. 8) angeliefert werden. Nur Kleinstmengen dürfen in geeigneten Kunststoffsäcken staubdicht verpackt werden. GGVSE-bauartzugelassene Big-Bags und Asbest-Säcke können z. B. bei folgenden Firmen käuflich erworben werden:
 - Freudlsperger GmbH, Möhrenbachstraße 2, 84524 Neuötting (☎ 08671/9984-0)
 - GM GmbH, Georg-Maurer-Straße 4, 81249 München (☎ 089/897042-0)
 8. Die asbesthaltigen Abfälle sind staubdicht verpackt (siehe Nr. 7) und rutschsicher zu einer für asbesthaltige Abfälle zugelassenen Entsorgungsanlage zu befördern. Die Anlieferungsbedingungen sind vorab zu erfragen. Den Anweisungen des Deponiepersonals ist unbedingt Folge zu leisten. Für den Landkreis Mühldorf a. Inn steht folgende zugelassene Entsorgungsanlage zur Verfügung:
 - Fa. Freudlsperger Beton- und Kieswerke GmbH, Zwischenlager für asbesthaltige Abfälle, Bauschuttdeponie am Pilgerweg, 84524 Neuötting (☎ 08671/9984-32)
- Die Asbestzementprodukte sind nach dem Abbau asbesthaltige Abfälle zur Beseitigung und dürfen nur mehr zum Zwecke der ordnungsgemäßen und schadlosen Abfallentsorgung in Verkehr gebracht werden. Sie dürfen nicht mehr verwendet (z. B. als Abdeckmaterial), nicht mehr verkauft und auch nicht mehr verschenkt werden (§ 16 Absatz 2 in Verbindung mit Anhang II Gefahrstoffverordnung bzw. § 1 Chemikalienverbotsverordnung, Straftatbestand!).
9. Fragen zum Arbeitsschutz beantwortet das Gewerbeaufsichtsamt München (☎ 089/2176-1).
 10. Fragen zur Entsorgung von asbesthaltigen Abfällen beantwortet:
Landratsamt Mühldorf a. Inn, Abfallberatung, ☎ 08631/699-752 oder -791
Weiter Informationen zum Thema Asbest können auch dem Merkblatt "Asbest" entnommen werden.